



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Gülden Tugendt-Krantz

Tympe, Matthäus

Paderborn, 1613

Von der Liebe deß Nechsten/ vnd was wir vnserm Nechsten schuldig seyn/

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50841)



chiel den vier Thieren/so er im Gesicht gese-  
hen/ein bestimpte Zahl der Flügel/der Hän-  
de/der Fuß zugeben / so hat doch der H. Jo-  
hannes die Augen ohn Zahl angezeigt/ da er  
spricht / daß sie durch den ganzen Leib / vor-  
nen vnd hinten/ voller Augen seyn gewesen.

Apoe. 4.  
Augen  
vñ Salz  
bedeuten  
weisheits

Solget der ander Theil der Ge-  
rechtigkeit.

Das IIII. Capittel.

Von der Liebe des Näch-  
sten.

Was seyn wir vnserm Nächsten  
schuldig?

Die Liebe vnd Barmherzigkeit.

Warumb ist vnd nennet Christus  
die Liebe das fürnehmste vnd erste  
Gebott?

Hochzei-  
liches  
kleid der  
Braut  
Christl.

1. Dann der Ordnung nach ist das er-  
ste/ dann in den zehen Gebotten wird erstlich  
der Dienst Göttlicher Majestät befohlen/  
welcher ohn die Liebe GOTTES nicht kan er-  
halten werden.

2. Dem



2. Dem Fürnehmen nach des Gesetzes Gebers / dann alles / was er befohlen / wird zu diesem End gerichtet / daß man ihn über alles lieb haben soll.

3. Der Würdigkeit nach. Dann wie das allerbösest ist Gott hassen / also ist das allerbest vnter allen dingen / Gott lieben.

4. Der Krafft zu verdienen nach. Des nichts kan Gott angemessen seyn / vnd des ewigen Lebens würdig / als was auß der Liebe kompt. Dann gleich als kein Glied des Leibs auß ihm selbst das Leben haben kan / es entlehne denn dasselbe von der Seelen: Also hat kein Werck der Tugend vor Gott Verdienst oder Gnad / es sey dann / daß es dieselbe von der Liebe als von der Seelen des guten Werckes / mit sich bringt: Darumb sagt August. Sehe die Liebe dar / so seyn alle ding nützlich / nim sie hinweg / so müssen alle andere Dinge nichts. Ja / sagt D. Thomas / keine Tugend / wenn sie schon noch so herrlich vnd groß were / kan ohn die Liebe recht vnd eigentlich ein Tugend genennet werden / denn sie kan den Menschen zur ewigen Seligkeit nicht verhelffen.

Gleich als die Bögler durch etliche Bögler andere Bögler fangen: Also erlangen



gen wir durch die Liebe andere Tugenden/  
Dann sie ist geduldig/freundlich/2c. 1. Cor. 13.  
Ist derhalben thewer zu schätzen. Augustinus sagt: Liebe Gott vnd den Nächsten/  
vnd thu was du wilt/schweigestu/so schweige in der Liebe/redestu/so rede in der Liebe/  
verschönestu/so verschöne in der Liebe/züchtigestu/so züchtige in der Liebe.

5. Der langwirigkeit vnd Ewigkeit nach.  
Dann Glaub vnd Hoffnung/auch viel andere Werck der Tugenden (als die/so in den Wercken der Barmherzigkeit stehen) werden dort im Himmlischen Vaterland kein platz haben. Dann da werden wir Gottes Angesicht klarlich anschawen/vnnd alle Güter sicher besitzen/es können auch die Werck der Barmherzigkeit nicht geübt werden/da kein Armuth vnd Elend/kein Hunger vnd Kummer platz wird haben. Die Liebe aber wird in der Himmlischen Statt recht vollkommen vnd angezündet werden.

Warumb sagt Christus/das die Liebe eigentlich sein Gebott sey/da er doch der andern Gebott auch ein Gesetzgeber ist?

Ioan. 13

1. Dann in diesem einzigem Gebott werden